Für Menschen, die gerne mit ihrer Stimme Neues erforschen wollen

Autor(en): **Wick, Marcello / Dübener, Romy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für Menschen, die gerne mit ihrer Stimme Neues erforschen wollen.

Obertonsänger Marcello Wick wird in der BKGV Weiterbildungswoche «liede u leite», 3. bis 7. August 2015, als «Gast am Mittwoch», am 5. August, von 14 bis 17 Uhr, einen Vortrag und Workshop über das Obertonsingen halten.

Herr Wick, was ist Obertonsingen?
Obertonsingen ist eine Gesangstechnik, bei der wir auf die verschiedenen Obertöne (oder auch Formanten genannt) eingehen. Wir erforschen die phänomenologischen Resonanzen unserer Stimme. Durch den Einsatz von Körper und Stimme, Vokalfarben, Lippen und Zunge filtern wir einzelne Töne aus dem Klangspektrum unserer Stimme heraus. In jeder Stimme sind die Obertöne schon enthalten. Durch unsere Technik werden einzelne Obertöne so hervorgehoben, dass eine Zweistimmigkeit hörbar wird.

Wo liegt sein Ursprung?
Im Altai-Gebirge und in der Mongolei ist das eine jahrtausendalte Gesangs- und Volkskultur. Auch in anderen alten Kulturen war das ein Teil ihres Gesanges.
Bei uns gibt es Bereiche, die viel Wert legen auf den Klang und die Obertöne. zum Beispiel das Jodeln, die Kuhschellen, Talerbecken etc.
Bei uns hat sich das heutige Obertonsingen in den 60er Jahren entwickelt. Karl Heinz Stockhausen hat damit experimentiert und Kompositionen geschrieben. Die östliche und die westliche Obertongesangstechnik unterscheiden sich deutlich in ihrer Produktion.
Das Obertonsingen entwickelt sich ständig weiter. Vermehrt interessieren sich Komponisten für den Einsatz dieses Stilmittels.

Wer pflegt das Obertonsingen?
Das Obertonsingen wird von Leuten erlernt, die diese Klangfarbe, die Zweistimmigkeit interessiert. Menschen, die gerne mit ihrer Stimme Neues erforschen. Vermehrt interessieren sich auch immer mehr professionelle Sänger/-innen.

Wo kann es gelernt werden?
Das Obertonsingen kann in verschiedenen Workshops (Einführungskurse oder Wochenendworkshops) erlernt werden. Christian Zehnder und ich bieten verschieden Kurse an, die aufbauend konzipiert sind.

Infos:
Klangwelt Toggenburg: www.klangwelt.ch
Christain Zehnder: www.new-space-mountain.ch, www.zehndermusic.ch
Marcello Wick: www.stimmpro.ch

Kann jede Person Obertonsingen lernen?
Das Obertonsingen kann von jeder/jedem erlernt werden. Ob SängerIn oder NichtsängerIn.
Es geht auch um die Einführung in ein anderes Hören beim Singen.

Romy Dübener